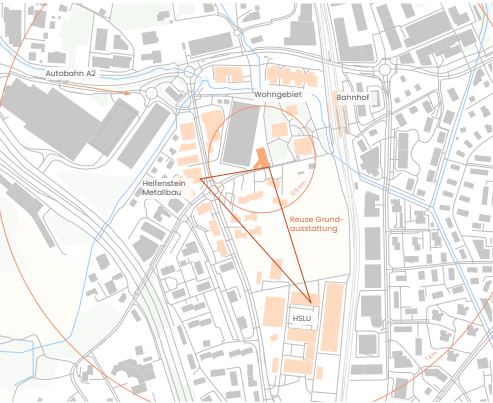
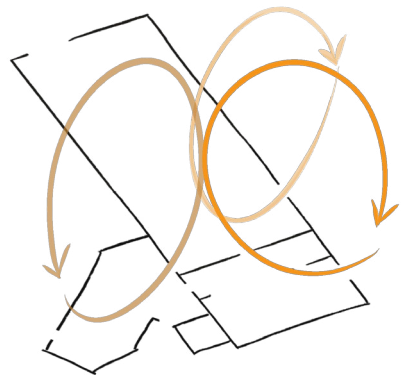
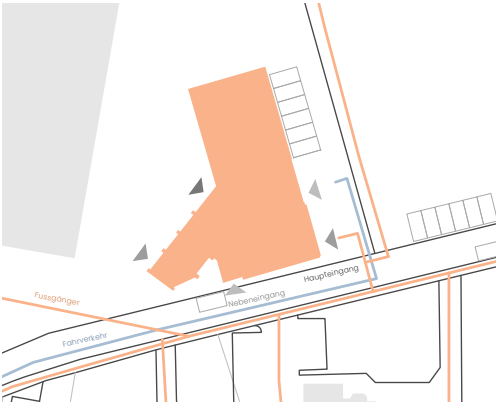


ZIRKULAR

Gastronomie auf dem Ziegeleiareal in Horw



Situationsplan 1:5000, Sternennied 1:6048 Horw



Situationsplan 1:500, Sternennied 1:6048 Horw



Alte Leuchten der Ziegelei



HSLU T&A als Material- und Möbelerportale

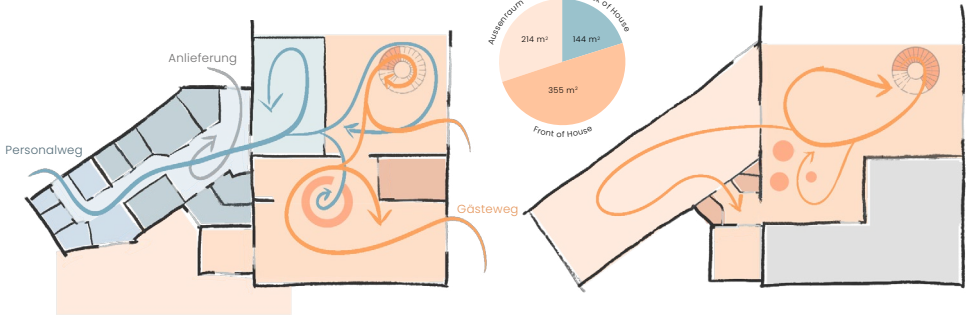
Bistro Zirkular ist mehr als ein gastronomischer Ort – es ist ein sozialer Treffpunkt und ein gelebter Kreislauf. Im historischen Gebäude der alten Ziegelei verbindet das Bistro materielle, soziale und gastronomische Nachhaltigkeit.

Der rustikale Charme und die Patina des Bestands bleiben erhalten und prägen die Atmosphäre. Die Ausstattung stammt fast ausschließlich aus Upcycling oder Secondhandquellen, sei es durch Möbel und Materialien aus der bald umgebauten HSLU T&A oder durch Beiträge der Gäste selbst. So entsteht ein authentischer, wandelbarer Raum, der den Kreislaufgedanken räumlich und funktional widerspiegelt. Die saisonale, regionale Küche mit der Hausspezialität selbstgemachten Bagels greifen das Thema auch kulinarisch auf.

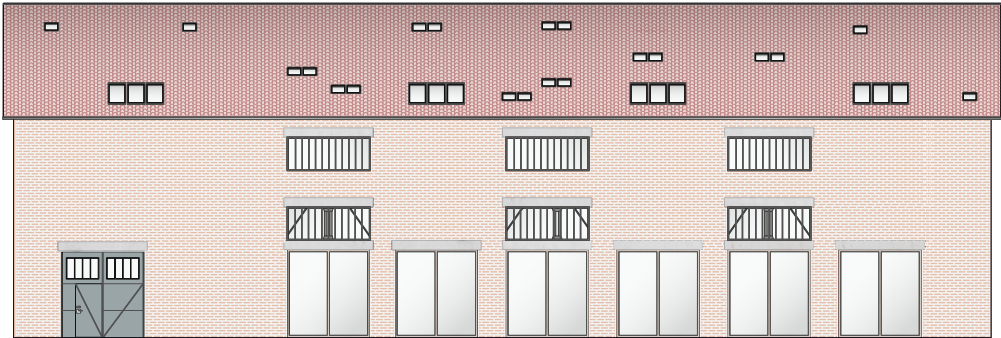
Im Erdgeschoss befinden sich zwei bediente Gasträume sowie Küche und Back of House im Bereich der ehemaligen Seilbahn. Das Obergeschoss bietet einen Selbstbedienungsbereich mit Snacks und Getränken, einen ruhigen Arbeitsbereich sowie eine flexible Zone für Gruppen oder Apéros. Im Aussenbereich lädt der Panoramablick auf den Pilatus zu Pausen oder zur Reparatur von Möbeln ein.

Zirkular steht für Weitergabe statt Wegwerfgesellschaft, für Verwurzelung und Veränderung. Es ist ein Ort an dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gemeinsam am Tisch sitzen.

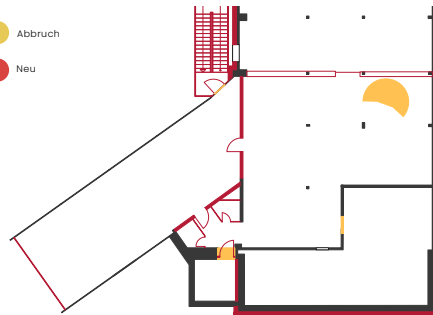
RAUMPROGRAMM UND LAUFWEGE



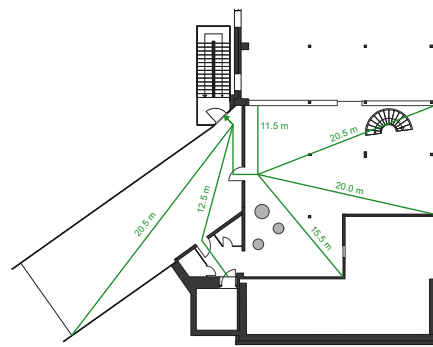
OSTFASSADE | MST. 1:200



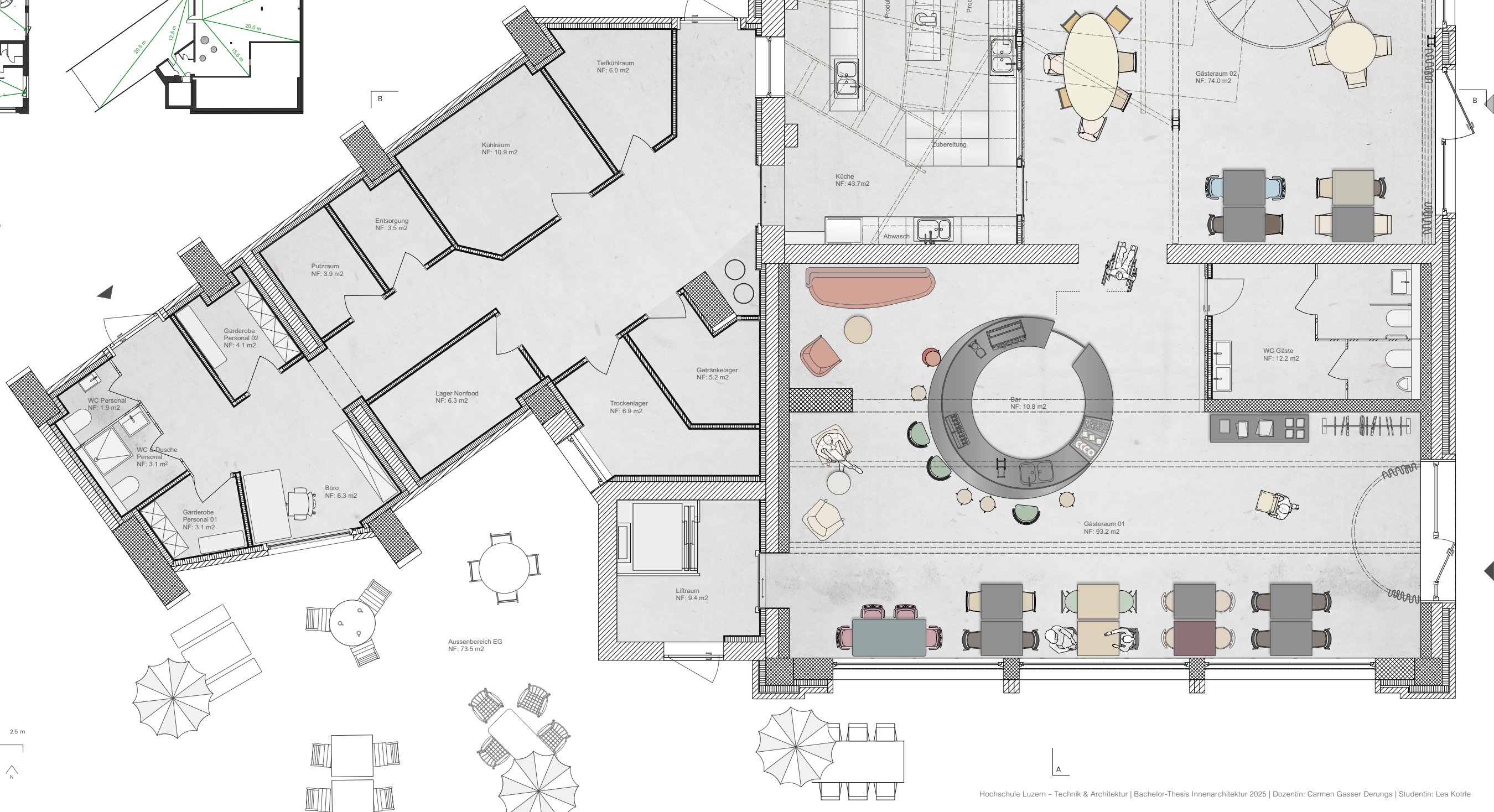
A diagram showing a stepped profile with a horizontal scale from 0 to 10 m. The profile has steps at 2 m, 4 m, and 6 m. A north arrow is shown to the right of the scale.



Im Rahmen des Abbruchs- und Neuplans wird das Bestandsgebäude energetisch ertüchtigt, ohne dessen charakteristische Substanz zu verlieren. Da ursprünglich keine Fassadendämmung vorhanden war, erhält das Gebäude eine zweite Backsteinschale mit dazwischenschließender Wärmedämmung, wodurch ein zweischaliges Mauerwerk entsteht. Der Boden wird nivelliert, um einen durchgehenden, barrierefreien Übergang zu erreichen. Die Seilbahnkabinen im Inneren wird mit einer dämmenden Dämmung versehen sowie die Seilbahnstruktur entfernt. Alle Maueröffnungen werden reaktiviert und zu neuen Fensterflächen umgestaltet werden. Das äussere Erscheinungsbild wird gezielt überarbeitet und modernisiert, bleibt aber an den Bestand angelehnt, während im Inneren die patinareiche Oberflächen und die räumliche Struktur weitgehend erhalten bleiben.

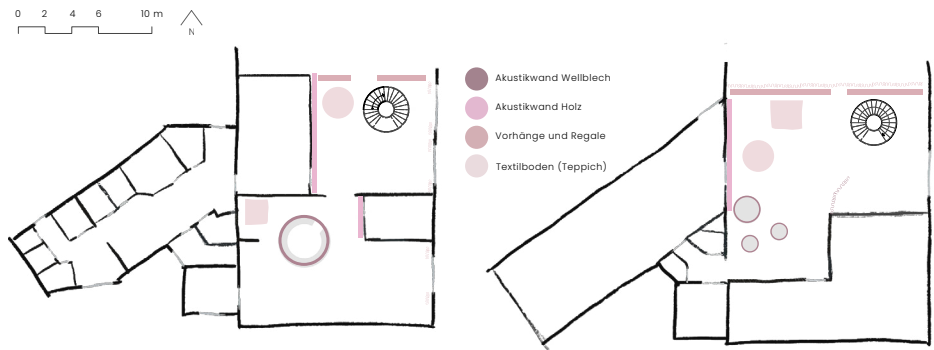


Das Brandschutzkonzept von zirkular gewährleisteter sichere und kurze Fluchtwege für Gäste und Personal in beiden Geschossen. Im Erdgeschoss erfolgt die Entfluchtung der Gäste über zwei Ausgänge, während das Back-Of-House über zwei zusätzliche Ausgänge innerhalb der Selbstanbahnung verfügt. Im Obergeschoss wird eine separate aussenliegende Fluchttreppe ergänzt, da der Fluchtweg über die innenliegende Wendeltreppe über 35 Meter beträgt. Die neue Fluchttreppe verkürzt diesen Weg erheblich und entlastet zugleich die Wendeltreppe von der Funktion als notwendige Fluchttreppe. Insgesamt sind damit in allen Gebäudedecken durchschnittlich kurze Fluchtwege von etwa 14 Metern gewährleistet.



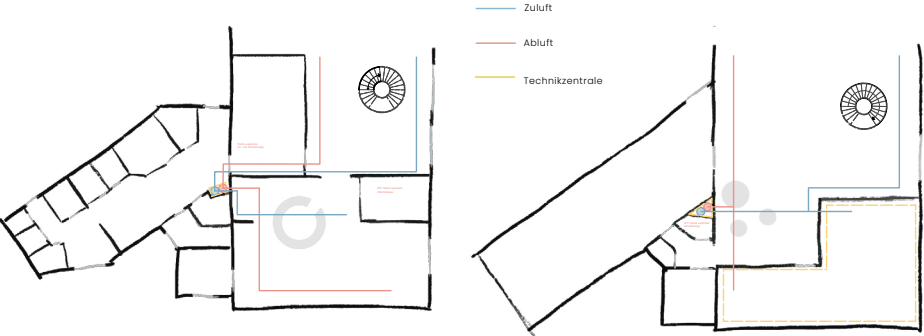
0 0.5 1 1.5 2.5 m

AKUSTIKKONZEPT | MST. 1:200



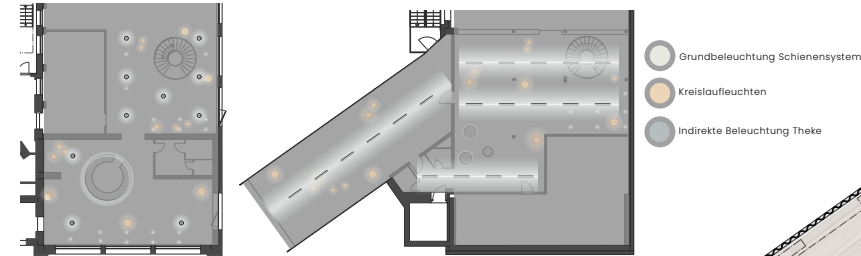
Die vorhandenen porösen Oberflächen der Backsteinwände, des hölzernen Dachstuhls und der Balkendecken besitzen bereits eine hohe Schallabsorption und verhindern Flatterechos weitgehend. Die laute Küche ist räumlich abgetrennt, wodurch keine direkten Schallübertragungen in die Gasträume entsteht. Um den Nachhall in den grossen und hohen Räumen weiter zu reduzieren, werden gezielt akustische Elemente eingesetzt: Vorhänge im Eingangsbereich, Teppiche sowie Akustikwandverkleidung bei den neu gezogenen Wänden. Zusätzlich besitzt die Bar sowie die drei Elemente im OG eine schallabsorbierende Konstruktion um Reflexionen und Lärmbündelung zu minimieren. So entsteht trotz der offenen Raumstruktur eine angenehme akustische Atmosphäre für Gäste.

KLIMAKONZEPT | MST. 1:200

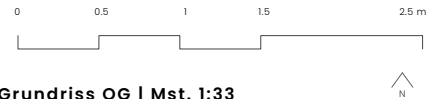


Das Klimakonzept des Bistros berücksichtigt die hohen Raumhöhen sowie die Zweiteiligkeit der Gasträume. Die Zu- und Abluft werden offen an der Decke geführt und liegen sich jeweils gegenüber, um eine effiziente Querlüftung und gleichmässige Luftverteilung zu gewährleisten. Die Technikzentrale liegt zentral im Zwischengeschoss oberhalb der bestehenden Werkstat. Das System ist auf hygienische Frischluftversorgung, Energieeffizienz und thermischen Komfort für Gäste und Personal ausgelegt.

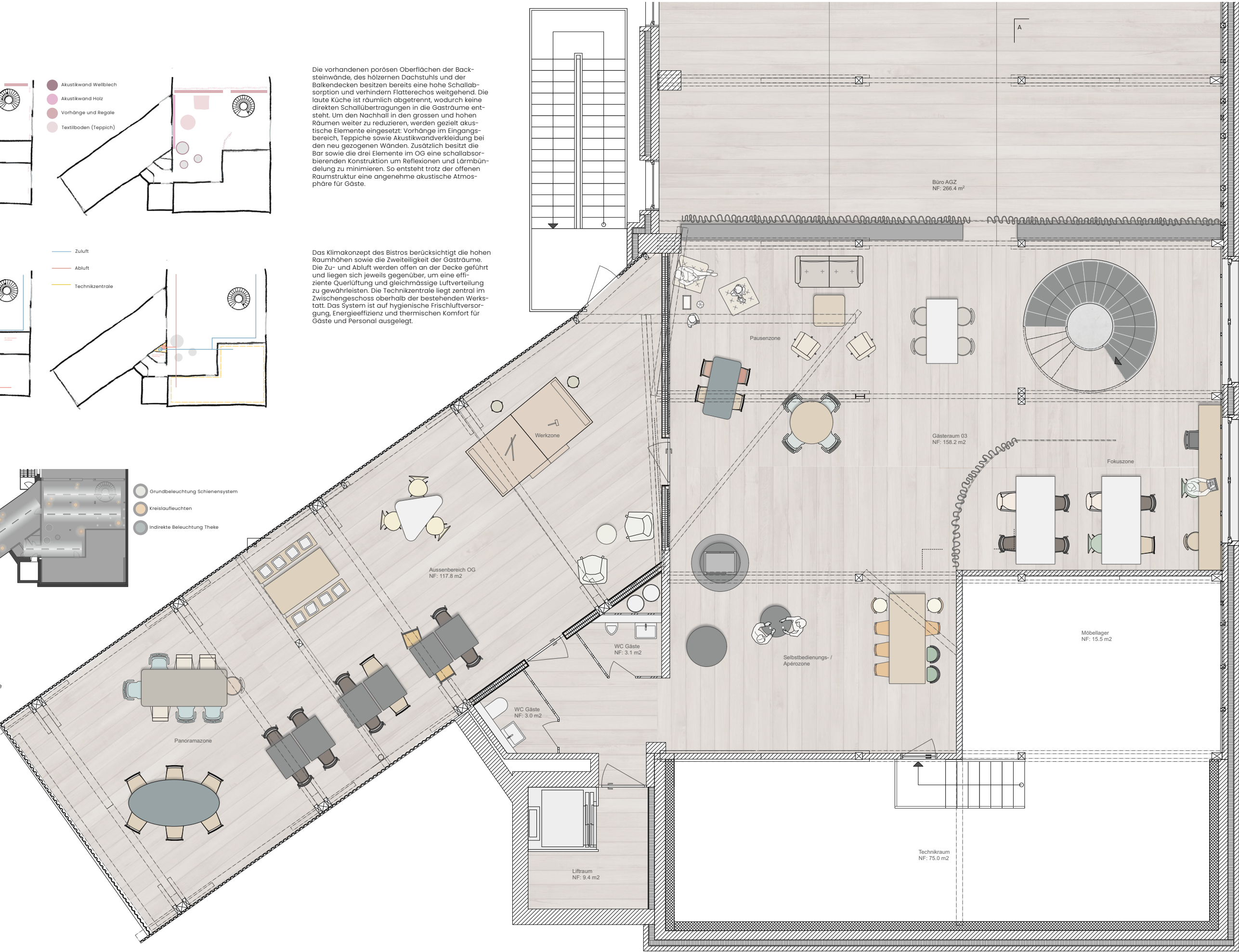
BELEUCHTUNGSKONZEPT | MST. 1:200



Das Leuchtenkonzept basiert auf einem mehrstufigen System, das eine flexible Anpassung an Tageszeiten und Stimmungen ermöglicht. Die dimmbare Grundbeleuchtung erfolgt im EG über die reaktivierten Industrielampen und im OG über das abgependelte Schienensystem von der HSLU. Bärelemente werden mit indirektem Licht hervorgehoben. Ergänzt wird das Konzept durch wechselnde Akzent- und Stehleuchten, die aus einem Kreislaufkonzept stammen und alle drei Monate ausgetauscht werden. So entsteht ein wandelbares Lichtbild, das sowohl funktionale Anforderungen als auch gestalterische Vielfalt unterstützt.



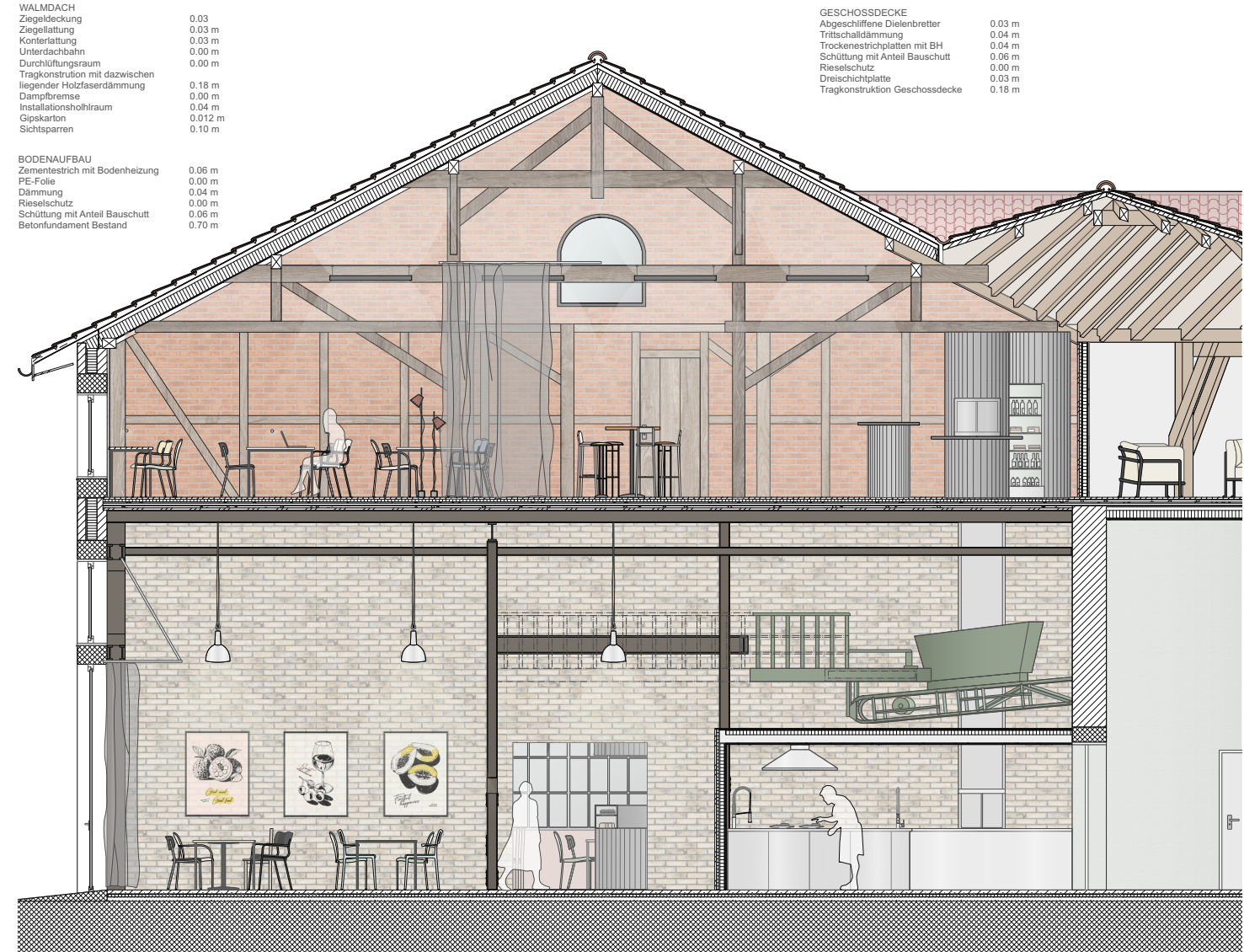
Grundriss OG | Mst. 1:33



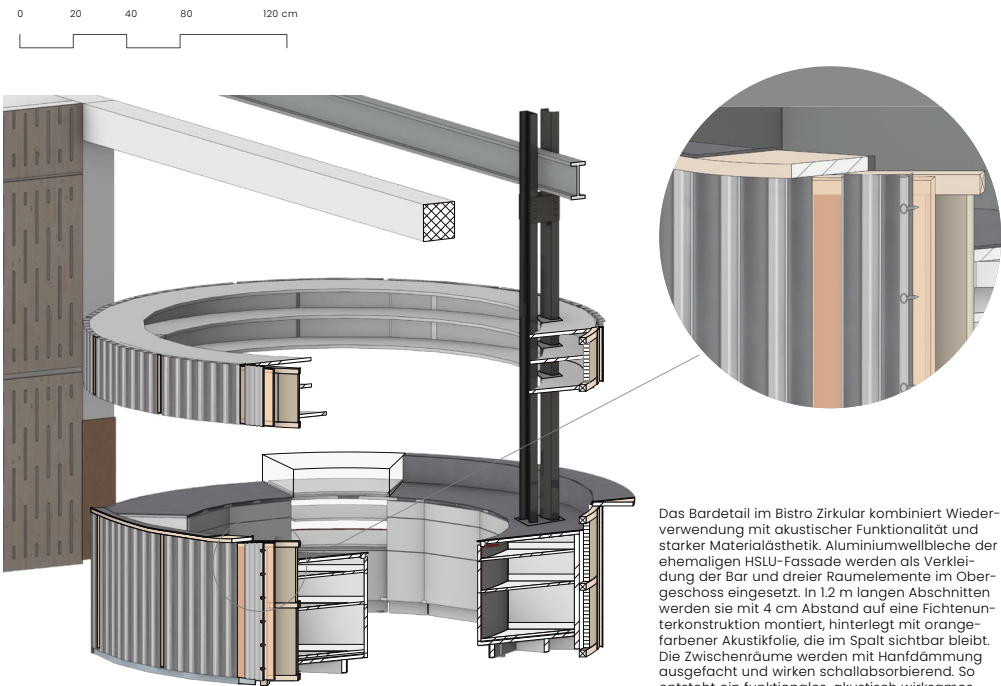
A

B

Schnitte AA, BB | Mst. 1:33

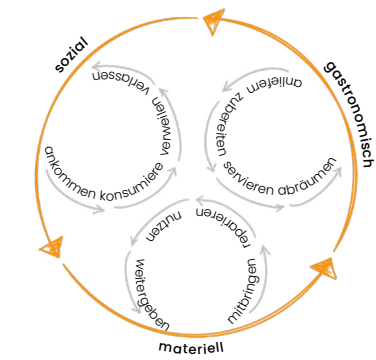


Bardetail | Mst. 1:20, 1:5



Das Bardetail im Bistro Zirkular kombiniert Wiederverwendung mit akustischer Funktionalität und starker Materialästhetik. Aluminiumwellbleche der ehemaligen HSLU-Fassade werden als Verkleidung der Bar und dreier Raumelemente im Obergeschoss eingesetzt. In 1.2 m langen Abschnitten werden sie mit 4 cm Abstand auf eine Fichtenunterkonstruktion montiert, hinterlegt mit orange-farbener Akustikfolie, die im Spalt sichtbar bleibt. Die Zwischenräume werden mit Hanfdämmung ausgefüllt und wirken schallabsorbierend. So entsteht ein funktionales, akustisch wirksames Reuse-Element mit identitätsstiftender Wirkung.

KREISLAUF DES AUSTAUSCHS



NACHHALTIGKEIT

- Gastronomisch:** Regionale, saisonale Zutaten vermeiden lange Transportwege. Resteverwertung und flexible Portionen reduzieren Lebensmittelverschwendung wie auch das pflanzenbasierte Angebot Ressourcen schont.
- Sozial:** Rethink- Das Bistro ist ein offener Treffpunkt für alle Generationen. Events wie Repair-Cafés, Sprach-Cafés oder Elterntreff fördern den Austausch von unterschiedlichen sozialen Gruppen.
- Materiell:** Reuse und Repurpose – Möbel, Leuchten und Dekoration stammen überwiegend aus Secondhand-Quellen oder wurden upgecycelt. Das Tausch- und Mitmachkonzept wird aktiv gelebt; Gäste können Möbelstücke mitbringen oder austauschen, Kunstwerke hinterlassen oder Bücher im offenen Regal weitergeben. Gleichzeitig werden bestehende Materialien und bauliche Strukturen der Ziegelei bewusst bewahrt, adaptiert und in den Raum integriert.

MATERIAL- UND MÖBELIERUNGSKONZEPT



- | | | | |
|---|--|---|--------------------------------------|
| 1 | Estrichboden | a | Kreislaufmöbelierung und -leuchten |
| 2 | Wandstrich ehem. Werkstatt | b | Instandgesetzte Leuchten vom Bestand |
| 3 | Weißblech Aluminium Reuse Fassade HSLU | c | Bistro Stuhl Embra Reuse HSLU |
| 4 | Sichtbacksteine Bestand | d | Bistro Tisch Reuse HSLU |
| 5 | Webnet Treppengeländer Jakob | | |
| 6 | Anthrazit beschichteter Stahl | | |

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	ZIRKULAR
Untertitel	Gastronomie auf dem Zeigeleiareal in Horw
Diplomandin/Diplomand	Kotrlé, Lea
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS25
Dozentin/Dozent	Gasser Derungs, Carmen
Expertin/Experte	Beanziger, Rémy

Ort, Datum Horw, 13.06.2025
© **Lea Kotrlé, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**